

Respiratory-syncytial-Virus (RSV)-Diagnostik mittels PCR

Vorkommen

Das RSV ist ein weltweit verbreiteter Erreger von akuten Erkrankungen der oberen und unteren Atemwege in jedem Lebensalter und einer der bedeutendsten Erreger von Atemwegsinfektionen bei Säuglingen, insbesondere Frühgeborenen und Kleinkindern. In Saisonalität und Symptomatik ähneln RSV-Infektionen der Influenza. Ihre Verbreitung in der Allgemeinbevölkerung wurde lange Zeit unterbewertet. Nach aktuellen Schätzungen kommen RSV-Atemwegserkrankungen jedoch weltweit mit einer Inzidenz von 48,5 Fällen und 5,6 schweren Fällen pro 1.000 Kindern im ersten Lebensjahr vor. RSV-Infektionen treten zyklisch auf. In Mitteleuropa ist die Inzidenz von November bis April am höchsten (RSV-Saison), in den übrigen Monaten kommen sporadische Infektionen vor. Der Gipfel der RSV-Saison erstreckt sich über etwa 4-8 Wochen und liegt meist im Januar und Februar, seltener auch im November und Dezember. In den letzten Jahren wurde außerdem ein jährlicher Wechsel dieser winterlichen RSV-Saison mit einer früheren Saison im September und Oktober beobachtet.

Quelle: Robert-Koch-Institut

Infektion

Die Übertragung erfolgt in erster Linie durch Tröpfcheninfektion von einer infektiösen Person auf eine Kontaktperson. Konjunktiven und Nasenschleimhäute bilden die Eintrittspforte. Es wird angenommen, dass eine Übertragung auch indirekt über kontaminierte Hände, Gegenstände und Oberflächen möglich ist.

Inkubationszeit

Die Inkubationszeit beträgt 2-8 Tage (durchschnittlich 5 Tage).

Dauer der Ansteckungsfähigkeit

RSV-infizierte Personen können schon einen Tag nach der Ansteckung und noch vor Symptombeginn infektiös sein. Die Dauer der Ansteckungsfähigkeit beträgt in der Regel 3-8 Tage und klingt bei immunkompetenten Patienten meist innerhalb einer Woche ab. Frühgeborene, Neugeborene, immundefiziente oder immunsupprimierte Patienten können das Virus über mehrere Wochen, im Einzelfall über Monate ausscheiden.

Diagnostik

Zur Sicherung der Diagnose RSV wird der direkte Erregernachweis empfohlen. Dieser muss zeitnah erfolgen, um nosokomialen Infektionen vorzubeugen und therapeutische Maßnahmen einleiten zu können. Für den Nachweis von RSV eignen sich, wie auch für andere virale Erreger von Atemwegserkrankungen, Nasenrachenabstriche oder Nasopharyngealsekret. Wir führen den Genomnachweis von RSV A und B mittels realtime-PCR durch. Die Methode hat eine hohe Spezifität, ist sehr schnell und hochsensitiv, selbst bei geringer Ausgangsviruslast in der Probe (Ansatz täglich Mo-Sa).

Meldepflicht / Ausnahmekennziffer

Der Nachweis von RSV ist in Sachsen meldepflichtig und wird von uns an das zuständige Gesundheitsamt gemeldet. Die Ausnahmekennziffer 32006 (meldepflichtige Erreger) bitte in den Muster 10 Schein eintragen.

Abnahmematerial



PCR-Abstrichset,
normal,
unisex

Stand 2015-03-12

Ihr Ansprechpartner:
Dr. med. Dirk Sühnel
Facharzt für Laboratoriumsmedizin
Leiter Infektionsserologie
+49 341 6565-723
d.suehnel@labor-leipzig.de